ALTE KLASSISCHE GLAUBEN VON 3000 BCE UND AL

Die frühesten Zivilisationen entstanden, als sich verstreute Nomadenstämme niederließen, um Getreide anzubauen. Früher lokalisierte religiöse Überzeugungen und Praktiken entwickelten sich weiter, und die Überzeugungen verschiedener Stämme verschmolzen um gemeinsame Gottheiten und Mythologien. Es entstanden komplexe Pantheons, und aus den verschiedenen Strängen, die sich zusammenfügten, entstand ein oft ausgefeilter Korpus von Mythen, der die Rolle der Götter und Fabelwesen im Funktionieren der Welt beschreibt. Diese formelleren Religionen boten Erklärungen für Naturphänomene wie Sonne, Mond, Jahreszeiten, Wetter und den Einfluss der Götter auf sie. Sie enthielten oft Schöpfungsgeschichten und Geschichten über die Interaktion von Göttern und Menschen. Es ist klar aus kunstvolle Gräber, die von frühen Zivilisationen wie den Ägyptern hinterlassen wurden, dass es einen Glauben an ein Leben nach dem Tod gab und dass Rituale des Todes und der Bestattung eine wichtige Rolle in der Religion spielten.

Als sich die Menschen in immer größeren Gemeinden niederließen, wurden den Göttern gewidmete Tempel zu Mittelpunkten in den Städten. Die Zivilisation brachte auch verschiedene Formen der Schriftsprache hervor, die es ermöglichten, diese Geschichten über Götter und die Schöpfung über die Jahrtausende hinweg aufzuzeichnen und zu verschönern. Religiöse Inschriften erschienen erstmals in frühen Zivilisationen, beispielsweise in Ägypten, an den Wänden von Gräbern und Tempeln. Auch andernorts bildeten sich unverwechselbare Traditionen heraus, als indische, chinesische, japanische, nordische und keltische Volksreligionen in die Glaubenssysteme der aufstrebenden Nationen integriert wurden. Verschmelzende Glaubensrichtungen Um etwa 1500 v. Chr. waren regionale religiöse Traditionen in vielen Teilen der Welt gut etabliert, und es entstanden neue, fortschrittlichere Gesellschaften, die ausgefeiltere Glaubenssysteme erforderten. Es entstanden auch einige neue Religionen, insbesondere der Zoroastrismus, der wohl der erste monotheistische Glaube war, während gleichzeitig die Grundlagen des Judentums gelegt wurden. In Indien wurden die zahlreichen lokalen religiösen Überzeugungen in die vedische Tradition integriert, basierend auf alten Schriften, den Veden. Daraus entwickelte sich später die pluralistische Mischung, die heute als Hinduismus bekannt ist, aber daneben kamen der Jainismus, der mehr Wert auf eine korrekte Lebensweise als auf die Verehrung von Gottheiten legte, und der Buddhismus, der wohl so war eher eine Philosophie als eine Religion, da sie sich auf die Erleuchtung konzentrierte, ohne dass es Götter brauchte. Dieser Fokus auf Moralphilosophie war auch in den Religionen vorherrschend, die sich in China und Japan entwickelten. In der geordneten Gesellschaft der großen chinesischen Dynastien waren Religion und politische Organisation eng miteinander verflochten. Der vom legendären Gelehrten Laozi vorgeschlagene Daoismus befürwortete eine religiöse Lebensweise, die mit der chinesischen Gesellschaft vereinbar ist.

By the 6th century BCE, the Greek city-states had been established, and classical Greek civilization was exerting a strong influence on the eastern Mediterranean region.

Im 6. Jahrhundert v. Chr. wurden die griechischen Stadtstaaten gegründet und die klassische griechische Zivilisation übte einen starken Einfluss auf den östlichen Mittelmeerraum aus. Religion (obwohl die Griechen kein spezifisches Wort dafür hatten) war ein fester Bestandteil des Lebens, und obwohl man glaubte, dass die Götter getrennt von den Menschen lebten, stellte man sich vor,

dass sie ein bemerkenswert ähnliches Leben führten. Die Geschichte des griechischen Volkes, wie sie Homer in seinen epischen Gedichten interpretierte, war auch die Geschichte seiner Götter. Die Hierarchie der Gottheiten mit ihrem sehr menschlichen Lebensstil und ihren stürmischen Beziehungen spiegelte die griechische Gesellschaft wider. Die Gottheiten boten nicht nur eine Erklärung für Aspekte der Welt, sondern gaben auch Gründe für die Launen menschlichen Verhaltens an, und mit ihrer Hilfe war dies möglich um die Zukunft vorherzusagen, günstige Zeiten zum Handeln zu wählen und sogar Feinde zu besiegen. Die meiste Zeit lebten sie neben den Menschen und kümmerten sich nicht um menschliche Angelegenheiten, aber um sie glücklich zu machen, errichteten die Griechen Tempel, führten Rituale durch und veranstalteten regelmäßig Feste. Als die frühen Zivilisationen aufstiegen und untergingen, verschwanden viele ihrer Überzeugungen oder wurden in die Religionen integriert, die sie ersetzten. Das Pantheon der griechischen Mythologie wurde beispielsweise in die römische Mythologie und zusammen mit keltischen und anderen Glaubensrichtungen in das Christentum aufgenommen. Einige Religionen, beispielsweise die der Nordmänner, wurden jedoch noch bis ins Mittelalter praktiziert, andere, darunter Shintoismus, Jainismus, Daoismus und Konfuzianismus, haben bis in die Neuzeit überlebt. ■

Revision #1
Created 17 October 2025 17:50:17 by investigatione
Updated 17 October 2025 17:50:28 by investigatione